

UMWELTASPEKT PLANUNG & PUBLIC RELATION

Der indirekte Umweltaspekt Planung & Public Relation umfasst das in der EMAS-VO im Anhang I angeführte Beispiel „Verwaltungs- und Planungsentscheidungen“, ergänzt um den Punkt, wie über diese Entscheidungen kommuniziert wird. Dadurch wird ermittelt und bewertet, wie ökologische Kriterien bei Entscheidungen der obersten Leitung von Organisationen einfließen. Dabei ist immer zu hinterfragen, ob bei Planungsentscheidungen alle rechtlichen Anforderungen bereits von Beginn an berücksichtigt werden, aber auch, ob ausreichend personelle und finanzielle Ressourcen für die Umsetzung zur Verfügung stehen.

Erst in den letzten Jahren haben sich die meisten öffentlichen und privaten EMAS-Organisationen verstärkt mit diesem Aspekt auseinandergesetzt. Fakt ist, dass die Berücksichtigung ökologischer Aspekte bei Entscheidungen der obersten Leitung heutzutage ein MUSS für alle Unternehmen ist, unabhängig davon, ob es sich um eine öffentliche oder private Organisation handelt. Diese Entscheidungen auch an die Stakeholder zu kommunizieren, ist Teil der PR-Strategie jeder Organisation, schafft Vertrauen, zeigt, was möglich ist, und motiviert andere zum Nachmachen.

ÖKOLOGISCHE MANAGEMENTENTSCHEIDUNGEN SIND GEFRAGT!

Um eine lebenswerte Umwelt für unsere nachkommenden Generationen zu sichern, müssen strategische, zukunftsweisende Entscheidungen von öffentlichen und privaten Einrichtungen bzw. Unternehmen getroffen werden, die das Ziel haben, den Ressourcenverbrauch und die Schadstoffbelastungen zu reduzieren. Das verlangen auch die Gesellschaft (Öffentlichkeit, Politik) und der Markt (Kunden, Lieferanten und Mitbewerber), was bedeutet, dass bei Planungsentscheidungen neben wirtschaftlichen Kriterien auch ökologische Kriterien, die über die rechtlichen Anforderungen hinausgehen, berücksichtigt werden.

Mit der Umwelterklärung informieren EMAS-Organisationen ihre Stakeholder auch über ihre ökologischen Managemententscheidungen. Viele erweitern bereits ihre Umwelterklärung nach den Grundsätzen der Global Reporting Initiative (GRI) zu einem Nachhaltigkeitsbericht. Ergänzend dazu werden weitere organisationsspezifische Kommunikationsinstrumente wie z. B. Website, Flyer, Inserate, Presseaussendungen etc. eingesetzt. „Tu Gutes und rede darüber“, dieser seit mehreren Jahrzehnten verwendete Spruch bringt auf den Punkt, was Public Relation verlangt.

Die Einführung von EMAS wird über die Umweltregionalprogramme der Bundesländer gefördert.
Ansprechpartner/innen, weitere Informationen zu EMAS und die Links zu den Regionalprogrammen unter:
www.emas.gv.at



Werden Sie
Partner der
EMAS-Community!
www.emas.gv.at



MINISTERIUM
FÜR EIN
LEBENSWERTES
ÖSTERREICH

bmlfuw.gv.at

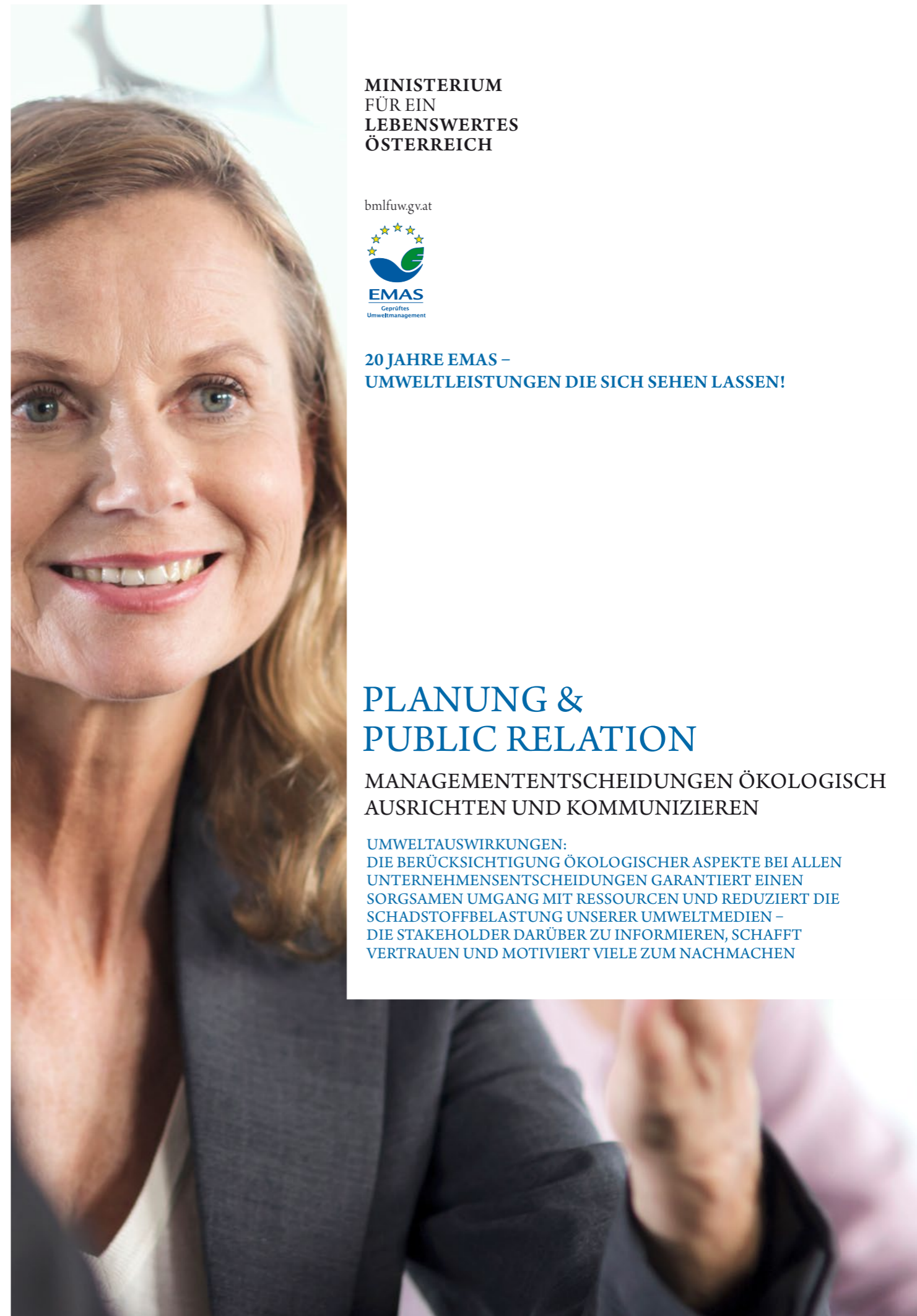


20 JAHRE EMAS –
UMWELTLEISTUNGEN DIE SICH SEHEN LASSEN!

PLANUNG & PUBLIC RELATION

MANAGEMENTENTSCHEIDUNGEN ÖKOLOGISCH
AUSRICHTEN UND KOMMUNIZIEREN

UMWELTAUSWIRKUNGEN:
DIE BERÜCKSICHTIGUNG ÖKOLOGISCHER ASPEKTE BEI ALLEN
UNTERNEHMENSENTSCHEIDUNGEN GARANTIERE EINE
SORGSAMEN UMGANG MIT RESSOURCEN UND REDUZIERE DIE
SCHADSTOFFBELASTUNG UNSERER UMWELTMEDIEN –
DIE STAKEHOLDER DARÜBER ZU INFORMIEREN, SCHAFFT
VERTRAUEN UND MOTIVIERE VIELE ZUM NACHMACHEN



A1 TELEKOM AUSTRIA AG

A1 ist mit mehr als 5,5 Mio. Mobilfunkkund/innen und knapp 2,3 Mio. Festnetzanschlüssen Österreichs führender Kommunikationsanbieter. Seit 2013 ist EMAS an allen Standorten etabliert (ca. 8.500 Mitarbeiter/innen). www.A1.net



„Mit gutem Gewissen das beste Netz von A1 nutzen: Seit einigen Jahren können unsere Kunden vollkommen CO₂-neutral telefonieren, surfen und fernsehen. Denn A1 bezieht 100 % Strom aus erneuerbarer Energie und hat ein grünes Netz.“
Dr. Margarete Schramböck, A1 CEO

CO₂ NEUTRALES NETZ VON A1:

Unsere Umweltmaßnahmen sind am Kerngeschäft und an der Unternehmensstrategie angebunden. Als Entscheidungsgrundlage werden Umweltmaßnahmen durch Business Cases ökonomisch, aber auch ökologisch bewertet und anschließend in verschiedenen Gremien und im Vorstand diskutiert.

- Seit über 10 Jahren setzen wir Umweltmaßnahmen zur Reduktion unserer Umweltauswirkung. Mit dem „CO₂ neutralen Netz“ haben wir den nächsten logischen Schritt getätigt. Möglich war dies durch die Umsetzung vielfältiger Umweltmaßnahmen wie die Steigerung der Energieeffizienz und den Bezug von 100 % Strom aus erneuerbarer Energie. Dadurch konnten 100 % der CO₂-Emissionen, die durch

den Netzbetrieb entstehen, eingespart werden. Somit telefonieren, surfen und fernsehen unsere Kund/innen CO₂-neutral und reduzieren so auch ihren eigenen ökologischen Fußabdruck.

Als Kommunikationsunternehmen ist eine regelmäßige Berichterstattung über unsere ökologischen Planungsentscheidungen und die dadurch erreichten Umweltleistungen selbstverständlich. Dazu setzen wir grüne Pressekonferenzen, Kundennewsletter und Umweltkampagnen für Mitarbeiter/innen, Umwelterklärung, Website etc. ein.

VIA DONAU – ÖSTERREICHISCHE WASSERSTRASSEN-GESELLSCHAFT MBH

ca. 250 Mitarbeiter/innen an sechs Standorten und 10 Schleusen (378 Flusskilometer), EMAS seit 2009 für alle Standorte, www.viadonau.org



„Im Mittelpunkt unseres Handelns steht die nachhaltige Entwicklung des Lebens- und Wirtschaftsraums Donau. Bei Maßnahmen für Schifffahrt, Logistik und Hochwasserschutz sowie im ökologischen Wasserbau haben wir alle wesentlichen Umwelt-, Sicherheits- und Wirtschaftsaspekte im Auge.“
DI Hans-Peter Hasenbichler, Geschäftsführer

ZWEI VON VIELEN ÖKOLOGISCHEN PLANUNGSENTSCHEIDUNGEN (SEIT 2010):

Verantwortung für Mensch und Natur ist ein zentraler Bestandteil unseres Wertesystems. Ökologische Aspekte werden bei allen Unternehmensprozessen in Form eines effizient gestalteten und detaillierten Prozessmanagements berücksichtigt. Hier werden sämtliche Abläufe festgehalten, nach Umwelt-, Arbeits- und Gesundheitsschutzaspekten bewertet und gegebenenfalls Verbesserungspotenziale identifiziert. Die teils komplexen Informationen über ökologische Auswirkungen werden von Experten aufbereitet. Über unsere Website, die Umwelterklärung, Aussendungen und Veranstaltungen kommunizieren wir unsere innovativen Planungsentscheidungen.

- Biber-Management: Um Erholungs- und Freizeitnutzung,

aber auch den Lebensraumansprüchen des Bibers gerecht zu werden, setzen wir auf die regelmäßige Begutachtung gefährdeter Abschnitte durch Experten. Mittels Schutzanstrich, Schutzgitter oder auch dem Belassen geschnittener Biberbäume im Uferbereich werden dem fleißigen Nager auf schonende Weise Grenzen gesetzt.

- Zielgerichtetes Mäh-Management: Um die ökologisch wertvollen Wiesen an der Donau dauerhaft zu sichern, verfolgt viadonau ein gezieltes Pflegekonzept, ausgerichtet an den Lebenszyklen bestimmter Pflanzen- und Tierarten. Speziell geschulte Streckenmitarbeiter mähen zu festgelegten Zeitpunkten und schaffen damit günstigere Rahmenbedingungen für die Entfaltung des heimischen Artenreichtums.

ZOTTER SCHOKOLADEN MANUFAKTUR GMBH

ca. 150 Mitarbeiter/innen, EMAS seit 2014, www.zotter.at



„Ich wollte stets LEBENSmittel herstellen, die kompromisslos ehrlich und fair zu uns Menschen und unserer Umwelt sind. Niemand denkt zum Beispiel daran, wenn er sich eine neue Hose kauft, statt die alte zu stopfen, wie viel Energie er damit verbraucht. Wir erklären, dass es genial ist, wenn man an morgen denkt und dass jeder Paradeiser aus dem eigenen Garten der Megahammer ist.“ *Josef Zotter*

EINIGE BEISPIELE, WIE WIR ÖKOLOGISCH PLANEN UND ES KOMMUNIZIEREN:

Wir produzieren alles in Bio- und Fairtrade-Qualität, weil es uns nicht egal ist, was mit den Menschen und der Umwelt passiert. Wir arbeiten bewusst mit Kleinbauern zusammen, besuchen unsere Kakaobauern und laden sie auch zu uns in die Manufaktur ein. Qualität beginnt beim Rohstoff und Anbau vor Ort und hängt von einer guten Zusammenarbeit ab.

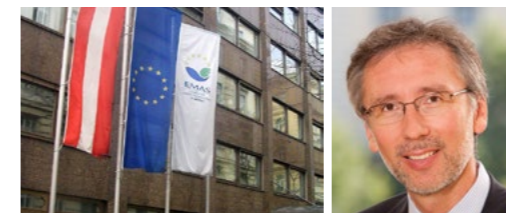
- Bean-to-Bar: Fair gehandelter Bio-Kakao wird bei uns in Bergl geröstet, gemahlen, gewalzt und conchiert. Insourcing statt Outsourcing – Zotter ist europaweit einer der wenigen unabhängigen Bean-to-Bar-Produzenten.
- Schoko-Laden-Theater: Besucher können live in die Produk-

tion einsehen und erleben, wie Schokolade von der Bohne weg entsteht. An Verkostungsstationen kann man Zwischenprodukte und natürlich auch die fertigen Tafeln naschen und wird über die bio und fair gehandelten Rohstoffe und den ökologischen Unternehmensgedanken informiert.

--- Essbarer Tiergarten: Er ist der Open-Air-Teil des Schokoladen-Theaters. Für Besucher sind 27 von 72 Hektar biologisch bewirtschafteter Landwirtschaft begehbar. In der Öko-Essbar, die Farm-to-Table kocht, wird den Besuchern Bio-Essen, direkt von den eigenen Weiden und Gärten, serviert. Vom Getränk über Eis bis hin zu den Hauptspeisen ist das gesamte Angebot bio-zertifiziert.

BUNDESMINISTERIUM FÜR LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, UMWELT UND WASSERWIRTSCHAFT

Ca. 1030 Mitarbeiter/innen an fünf Standorten der Zentralstelle des BMLFUW, 2000 wurde mit der Einführung von EMAS Standort für Standort begonnen – seit 2012 ist EMAS an allen Standorten implementiert. www.bmlfuw.gv.at, www.emas.gv.at



„Für ein Ministerium, das sich für ein lebenswertes Österreich einsetzt, ist EMAS das richtige Instrument, um die Vorbildfunktion, die wir haben, auch zu erfüllen und kontinuierlich weiterzuentwickeln. Neben dem sorgsamem Umgang mit unseren Ressourcen an unseren Standorten wollen wir mit EMAS die Wirkungen aller unserer Aktivitäten nachvollziehbar darstellen.“ *DI Andreas Tschulik, Umweltbeauftragter*

ZWEI MASSNAHMEN, WIE WIR SELBST DIE UMWELTPOLITISCHEN PLANUNGSENTSCHEIDUNGEN UMSETZEN:

Mit dem Fokus auf die direkten und indirekten Umweltauswirkungen unserer Verwaltungstätigkeit schöpfen wir die Verbesserungspotenziale, die wir mit EMAS erkennen, voll aus und haben unsere Umweltleistungen wesentlich verbessert, z. B. Einsparung von Ressourcen (Papier, Energie, Wasser, Reduktion der damit verbundenen Emissionen), Optimierung des Abfallmanagements, Änderung des Mobilitätsverhaltens vieler Mitarbeiter/innen. Mit EMAS bewerten wir auch den inhaltlichen Aufgabenbereich des BMLFUW. Über unsere Website, die Umwelterklärung und andere PR-Instrumente kommunizieren wir Ziele und Erfolge.

- Bei der Sanierung des Standortes Stubenbastei wurden zur Steigerung der Energieeffizienz und zum Ausbau erneuerbarer Energien folgende Maßnahmen umgesetzt: Fenster-/Portaltausch, Wärmerückgewinnung/Heizung, neue Kältemaschinen, Photovoltaikanlage.
- Das BMLFUW ist Vorreiter bei der Umsetzung des österreichischen Aktionsplans für nachhaltige öffentliche Beschaffung: Wir haben einen hohen Anteil an Produkten, die mit dem Österreichischen Umweltzeichen ausgezeichnet sind (Papier, Strom, Büromaterialien), und verfügen über eine besonders energieeffiziente IKT-Ausstattung.